

# Zeitstrahl der Geschichte

Die Geschichte der Stiftung St. Valentinushaus reicht weit zurück und ist eng mit dem Ort Kiedrich verbunden. Ursprung der heute fest im Rheingau verwurzelten Stiftung war eine kühne Idee des Pfarrers Johannes Zaun, damals Pfarrer und Chronist in Kiedrich, im Jahre 1869. Er gründete eine „Einrichtung für weibliche Fallsüchtige (Anm.: Personen mit epileptischer Erkrankung), die dem katholischen Glauben angehören“. Kiedrich war zu diesem Zeitpunkt bereits seit dem 14. Jahrhundert ein viel besuchter Pilgerort für Menschen mit Epilepsie, da eine Valentinus-Reliquie des heiligen St. Valentins zunächst im benachbarten Kloster Eberbach und schließlich in der Ortskirche des Dorfes aufbewahrt wurde. Ein damaliger Abt von Kloster Eberbach veranlasste die Verlegung der Reliquie, da sie dem Kloster am Eberbach zu viele Besucher/Pilger bescherte. St. Valentin gilt seit dem Mittelalter als Schutzpatron der „Fallsüchtigen“ und wurde somit Namensgeber der Stiftung. Bevor Pfarrer Zaun sein Vorhaben allerdings umsetzen konnte, verstarb er plötzlich 1884. Sein Kaplan, Leopold Stoff, nahm sich dem Erbe von Pfarrer Zaun an und vollendete trotz vieler Widrigkeiten die Errichtung und Eröffnung des Valentinushaus. Seit 1886 bietet das Valentinushaus Menschen, die an einer psychischen Erkrankung leiden, zunächst nur Frauen, später dann auch Männern, einen Ort, an dem sie Hilfe und eine entsprechende Versorgung erhalten.

## 1886 Eröffnung des St. Valentinushauses

Den Überlieferungen nach wurde das St. Valentinushaus 1886 eröffnet und vermutlich am 28. Juli des Jahres eingeweiht.

## 1926 Bassenheimer Hof wird Eigentum der Stiftung

Der Bassenheimer Hof, erbaut 1660 und bis zum 19. Jahrhundert Wohnsitz der gräflichen Familie der Bassenheimer, wird gekauft. Er dient sowohl als Krankenstation als auch als Wohnung des Anstaltsgeistlichen.

## 1981/1982 Bassenheimer Hof wird Wohnheim

Der Bassenheimer Hof wird renoviert und als Station für Langzeitpatientinnen und -patienten umstrukturiert.

## 1988 Das St. Valentinushaus in Trägerschaft

Die Stiftung St. Valentinushaus wird erstmals Träger eines Wohnheims für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und spielt damit eine wichtige Rolle in der damals stattfindenden Enthospitalisierung von Langzeitpatientinnen und -patienten.

## 1997 Weitere Einrichtungen werden eröffnet

Das Heim St. Valentin dient nun zusätzlich zum Bassenheimer Hof und dem Haus Maria als Wohnheim für Langzeitpatientinnen und -patienten. Die Außenwohngruppe „Haus Josef“ wurde eröffnet.

## 2002–2004 Eröffnung gerontopsychiatrisches Zentrum

In Kiedrich wird ein gerontopsychiatrisches Zentrum eröffnet und richtet sich an Menschen im Alter, die an einer demenziellen Erkrankung leiden.

## 2022 Stiftungsrat beschließt Neubau Haus Antonius

Der Stiftungsrat beschließt Ende des Jahres einen Sanierungsplan für die historischen Gebäude des Bassenheimer Hofes und den Neubau einer 24-er Einheit: „Haus Antonius“ für Klienten der Eingliederungshilfe, die auf dem Gelände in den kommenden Jahren entstehen soll.

## 2023 Stiftung übernimmt Mehrheit an Scivias

Zum 1. November 2023 übertrug der Caritasverband für die Diözese Limburg seine gesamten 26%-Beteiligung an die Stiftung. Somit übernimmt die Stiftung 89% der Anteile an der Scivias Caritas gGmbH, die zuvor zu 48% ihr gehörten. Die restlichen 11% verblieben bei der Katholischen Kirchengemeinde Hl. Kreuz in Geisenheim.

## 1884 Gründung der Stiftung

Am 14. Februar 1884, Feiertag des heiligen St. Valentins (Bischof von Terni), wurde das „Statut der Gesellschaft für die Errichtung des St. Valentinushauses zu Kiedrich im Rheingau“ gefertigt und damit der Grundstein für die Stiftung gelegt.

## 1894 Kirchliche Weihe der Hauskapelle

Am 19. Juli 1894 erhält die Hauskapelle des St. Valentinushauses die kirchliche Weihe, was vom damaligen Vorstand als Vollendung des Anstaltsgebäudes interpretiert wird. Die Hauskapelle wird bis heute als Kirche betrieben und hat einen täglichen Gottesdienst.

## 1946 Erstmalige Aufnahme von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung

Neben Menschen, die an einer epileptischen Krankheit leiden, werden nun auch erstmals Personen mit geistiger Beeinträchtigung in das St. Valentinushaus aufgenommen.

## 1984 Kirchliche Stiftung öffentlichen Rechts

Das St. Valentinushaus wird nach der neuen Satzung als kirchliche Stiftung öffentlichen Rechts geführt. Zum 01. Juli 1984 wurden erstmals neben psychisch kranken Frauen auch Männer im Betrieb: St. Valentinus-Krankenhaus behandelt. Das St. Valentinushaus übernimmt den Main-Taunus-Kreis als Pflichtversorgungsgebiet.

## 1988 Institutsambulanz in Kiedrich

Das St. Valentinus-Krankenhaus eröffnet eine Institutsambulanz in Kiedrich, um die ambulante Krankenversorgung zu gewährleisten.

## 1989 Eröffnung Haus Maria

Das Haus Maria, ein Wohnheim für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, wird eröffnet.

## 2003 Erweiterung nach Bad Soden

In Bad Soden erweitert die Stiftung das St. Valentinus-Krankenhaus und eröffnet eine zweite Psychiatrische Institutsambulanz in Kombination mit einer psychiatrischen Tagesklinik.

## 2005 Gründung der Scivias Caritas gGmbH

Mit der Gründung der Scivias Caritas gGmbH werden das St. Valentinus-Krankenhaus, die Betriebe der Eingliederungs- und Altenhilfe unter einem gemeinsamen, kirchlichen Träger zusammengeführt. Der Bassenheimer Hof bleibt im Besitz der Stiftung St. Valentinushaus, wird aber auch von der neuen Gesellschaft betrieben. Die drei Gesellschafter der Scivias sind: Die Stiftung St. Valentinushaus (mit 48%), der Caritasverband für die Diözese Limburg e.V. (mit 26%) und die Katholische Gemeinde Heilig Kreuz Rheingau (mit 26%).

## 2023 Renovierung der Antonius-Kapelle

Mit Unterstützung der Kolping-Familie Kiedrich soll das Antonius-Kapellchen (eine von sechs Kapellen in Kiedrich) auf dem Gelände der Stiftung eine gründliche Innenrenovierung erfahren.